

# **Zukunftsstrategie Stadtbücherei Frankenthal**

## **2021-2025**

*Lebendiger Ort für Wissen, Inspiration und Begegnung*



## **Zusammenfassung**

Die Stadtbücherei Frankenthal begreift sich in ihren Kernaufgaben als städtisches Zentrum der Informationsvermittlung und -recherche, als Dienstleistungszentrum für physische und digitale Medien, als Bildungseinrichtung der Leseförderung und Medienbildung, sowie als kulturelle Veranstaltungsstätte und als öffentlicher Ort des sozialen Zusammenseins. Sie erbringt weiterhin ihre einzigartigen Leistungen für die Stadtgesellschaft und passt sich hierbei aktiv den Anforderungen des gesellschaftlichen Umfelds an.

Durch die Einführung einer modernen, RFID-gestützten Selbstverbuchung werden sich die Entleih- und Arbeitsprozesse in der Stadtbücherei grundlegend ändern. Neben dem Medienausleihbetrieb gewinnen Bildungsarbeit, Veranstaltungen, Service und Raumnutzung an Bedeutung, mit entsprechenden Konsequenzen für die interne Organisation und die Aufgabenprofile der Mitarbeitenden.

Trotz begrenzter Möglichkeiten zur Generierung von Eigenmitteln stehen diese weiter im Fokus, ebenso wie die regelmäßige Akquisition von Fördermitteln öffentlicher und sonstiger Stellen zur Realisierung von Projekten.

Die zukünftige Erfüllung ihrer Aufgaben als meistgenutzte städtische Kultureinrichtung ist im Zuge der sich ändernden Benutzer\*innenerwartung und -nachfrage maßgeblich abhängig von notwendigen baulichen Maßnahmen sowie der weiterhin auskömmlichen finanziellen und personellen Ausstattung.

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	4
2. Leistungen der Stadtbücherei Frankenthal .....	5
3. Rahmenbedingungen .....	6
3.1 Medien und Digitalisierung .....	6
3.2 Entwicklungen im Bibliothekswesen .....	7
3.3 Rahmenbedingungen in Frankenthal .....	9
4. Ist-Situation – intern .....	10
4.1 Finanzen .....	10
4.2 Personal .....	12
4.3 Ehrenamt .....	12
4.4 Gebäude und Nutzung als Ort .....	13
4.5 Öffnungszeiten .....	13
4.6 Medienbestand und Entleihungen .....	15
4.7 Nutzer*innen .....	15
4.8 Besuche .....	16
4.9 Leseförderung .....	17
4.10 Medienpädagogik und digitale Bildung .....	17
4.11 Gaming .....	18
4.12 Veranstaltungsprogramm .....	19
5. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen .....	20
5.1 Lese- und Sprachförderung .....	20
5.2 Digitalisierung .....	23
5.3 „Die Stadtbücherei als Wohlfühlort“ .....	24
5.4 „Wissen und Inspiration erleben“ .....	25
6. Interne Leitziele .....	26
6. Fazit und Ausblick .....	27

# 1. Einleitung

Ziel dieser Zukunftsstrategie ist die Fortschreibung der mittelfristigen strategischen Ausrichtung der Stadtbücherei Frankenthal für die nächsten fünf Jahre.

In den Jahren 2008 und 2013 wurden die vorherigen Konzeptpapiere der Stadtbücherei im Kulturausschuss vorgestellt. Im Bibliothekskonzept „Stadtbücherei Frankenthal 2010 plus“ wurden die Felder „Lebenslanges Lernen“ und „Leseförderung“ als Schwerpunktthemen identifiziert. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören die Ausstattung eines Raumes speziell für Veranstaltungen mit Kindergruppen, die Einrichtung des Bereichs „Ausbildung, Beruf, Karriere“, die Installation einer Medienrückgabebox und die Renovierung der Bilderbuchempore. Das „Bibliothekskonzept 2014plus“ ermittelte Seniorinnen und Senioren sowie Jugendliche als wichtige Zielgruppen. Als Maßnahmen aus dem Konzept hervorgegangen sind unter anderem die Ausweitung des Zeitschriftenangebots, die Gestaltung eines neuen Jugendbereichs und die Einrichtung einer Leseecke.

Bereits in den vorherigen Bibliothekskonzepten als wichtige Maßnahmen benannt wurden die Einführung der Selbstverbuchung und der Einbau einer barrierefreien Eingangstür. Die Selbstverbuchung wird im Spätjahr 2021 umgesetzt. Die Neugestaltung des Eingangsbereichs mit selbstöffnender Tür ist für das Jahr 2022 geplant.

Die vorliegende Zukunftsstrategie wurde zwischen April 2019 und Oktober 2021 unter Einbeziehung und Mitarbeit des Teams der Stadtbücherei erarbeitet. Fünf gemeinsame Workshoptage wurden zwischen April und Dezember 2019 von einem externen Strategieberater begleitet.

Die vorliegende Strategie umfasst die Jahre 2021 bis 2025. Sie ermittelt die für die Stadtbücherei relevantesten gesellschaftlichen und technischen Veränderungen seit 2013 und beschreibt die aktuelle Situation der Einrichtung. Sie bezieht sich dabei auf soziodemographische Rahmendaten des Statistischen Landesamts und die internen statistischen Leistungsdaten der Stadtbücherei, die jährlich in der Deutschen Bibliotheksstatistik festgehalten werden. Auf Grundlage dieser Auswertung wurden Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre definiert.

## 2. Leistungen der Stadtbücherei Frankenthal

Direkter Adressat aller Leistungen der Stadtbücherei sind ihre Nutzerinnen und Nutzer, somit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal. Auftrag und Selbstverständnis der Stadtbücherei sind in folgenden Kernaussagen dargestellt.

### 1. Die Stadtbücherei ist Zentrum für Leseförderung

Lesekompetenz ist ein wichtiger Baustein für Bildungserfolg, Berufsausübung und die Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben. Mit abwechslungsreichen Angeboten im Bildungs- und Freizeitbereich fördert die Stadtbücherei die Lust am Lesen, die Freude am Wissen und die Kreativität – unter Einbeziehung moderner Methoden und digitaler wie analoger Instrumente. Wo immer möglich geschieht dies eng verzahnt und in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen vor Ort.

### 2. Die Stadtbücherei eröffnet Zugänge zu Wissen und Information

Sie unterstützt bei Lernen und Bildung – ein Leben lang. Die Stadtbücherei bietet Hilfestellungen bei der Informationsbeschaffung und -bewertung, ermöglicht die Nutzung von technischen Geräten und vermittelt Recherche-, Informations- und Medienkompetenzen. Sie bietet Orientierung und ermöglicht Teilhabe auch in der digitalen Welt – um einer digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken.

### 3. Die Stadtbücherei ist ein zentraler Ort für alle Menschen

Das großzügige Gebäude in der Welschgasse ist ein attraktiver Aufenthaltsort in der Innenstadt und lädt ein zum Lesen, Lernen, Spielen, Arbeiten, zum Verweilen und zur Inspiration.

### 4. Die Stadtbücherei bereichert das kulturelle Leben in Frankenthal

In erlebnisorientierten Veranstaltungsformaten wie Lesungen, Ausstellungen, Vorträgen, Kindertheater oder Diskussionsformaten zeigt sich die Stadtbücherei als Ort der kulturellen Bildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung.

### 5. Die Stadtbücherei ist Kommunikationszentrum

Sie bietet Raum zur aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, regt die freie Meinungsbildung an und leistet damit einen Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft. Die Stadtbücherei ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Milieus und Kulturen und bietet Gelegenheit zu Austausch und Verständigung.

### 6. Die Stadtbücherei gestaltet ein lebendiges Netzwerk

Sie ist vernetzt in der Bibliothekslandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar sowie mit Kultur- und Bildungseinrichtungen und -akteuren in Frankenthal und Umgebung.

### 7. Die Stadtbücherei stellt die Menschen in den Mittelpunkt

Sie handelt kundenorientiert und nimmt die Bürgerinnen und Bürger ernst mit ihren jeweiligen Interessen und Bedürfnissen.

### 8. Die Stadtbücherei entwickelt sich ständig weiter

Sie arbeitet zukunftsgerichtet und bietet ein stets zeitgemäßes und aktuelles Angebot – um den Menschen in Frankenthal dort entgegenzukommen, wo sie gerade stehen.

### 3. Rahmenbedingungen

Die Stadtbücherei agiert innerhalb eines sich stets verändernden Umfelds. Gesellschaftliche und lokale Entwicklungen, darunter z.B. die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt oder der demografische Wandel, haben Auswirkungen auf das Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei und beeinflussen ihre Aufgaben und ihr Angebot.

#### 3.1 Medien und Digitalisierung

##### Medienkompetenz und digitale Spaltung

Die heutige Welt ist geprägt vom digitalen Wandel. Medien sind im Alltag allgegenwärtig. Der kompetente Umgang mit Medien wird dadurch zu einer maßgeblichen Schlüsselkompetenz für die gesellschaftliche Teilhabe und ergänzt als solche die Lese-, Schreib-, Sprach-, und Informationskompetenz. Der kompetente Umgang mit digitalen Technologien ist in vielen Lebensbereichen unverzichtbar. Dazu gehört eine angemessene technische Infrastruktur, das Wissen über digitale Angebote sowie die Fähigkeiten, sie zu nutzen und das eigene Medienhandeln zu reflektieren. Der Altersbericht der Bundesregierung hat 2020 große Unterschiede zwischen den digitalen Kompetenzen älterer und jüngerer Menschen festgestellt, ebenso wie einen Zusammenhang zwischen Bildungsstand und Nutzung digitaler Techniken.<sup>1</sup>

##### Lesekompetenz

Laut der Grundbildungsstudie „Leo 2018 - Leben mit geringer Literalität“ der Universität Hamburg aus dem Jahr 2019, leben in Deutschland ca. 6,2 Million Erwachsene, deren Lese- und Schreibkompetenzen für eine volle berufliche, gesellschaftliche und politische Teilhabe nicht ausreicht.<sup>2</sup> Es handelt sich dabei um 12,1 % aller deutschsprachigen Personen. Untersuchungen unter Jugendlichen und Schulkindern belegen, dass es sich dabei um ein kontinuierlich nachwachsendes Phänomen handelt. So zeigten im Jahr 2015 16,2 % der 15-jährigen Probleme mit dem Lesen. Um nachwachsende Risikogruppen zu verkleinern, empfiehlt die Bundeszentrale für politische Bildung präventive Ansätze zur Leseförderung im Kindesalter komplementär zur aufholenden Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener zu denken.<sup>3</sup>

##### E-Books lösen Printmedien nicht ab

E-Books haben sich in den vergangenen Jahren als Medium auf dem Markt etabliert. Eine Bitkom-Umfrage ergab 2019, dass 26 % der Deutschen privat oder beruflich E-Books lesen.<sup>4</sup> Der Umsatzanteil von E-Books am gesamten Publikumsbuchmarkt lag im Jahr 2019 bei 5 %.<sup>5</sup> Aufgrund der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie stieg diese Zahl im Jahr 2020 auf 5,9 %<sup>6</sup>. Eine Ablösung der traditionellen Printmedien durch elektronische Formate ist aktuell nicht absehbar. Das gilt auch für Kinder- und Jugendliche: nur 7 % der Jugendlichen gaben in einer Befragung im Rahmen der JIM-Studie an, regelmäßig E-Books zu lesen.<sup>7</sup>

---

1 <https://www.achter-altersbericht.de/>

2 Börsenblatt (2019): 6,2 Million Erwachsene haben Lese- und Schreib-schwierigkeiten. URL: [https://www.boersenblatt.net/2019-05-07- artikel-6\\_2\\_millionen\\_erwachsene\\_haben lese-\\_und\\_schreibschwierigkei-tenleo-studie\\_2018\\_zur\\_literali-taet\\_.1651523.html](https://www.boersenblatt.net/2019-05-07- artikel-6_2_millionen_erwachsene_haben lese-_und_schreibschwierigkei-tenleo-studie_2018_zur_literali-taet_.1651523.html) (06.06.2020)

3 <https://www.bpb.de/apuz/287315/lesekompetenz-und-lese-begriff>

4 <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Bitkom-Studie-Anteil-der-E-Book-Leser-auf-Niveau-von-2014-4551109.html>

5 <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/e-book-markt-2019-mit-leichtem-umsatzplus/>

6 <https://www.buchreport.de/news/boersenverein-hoehere-e-book-nachfrage-im-coronajahr/>

7 [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM\\_2019.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM_2019.pdf)

Printmedien haben jedoch einen Bedeutungsverlust erfahren, was die Recherche nach Sachinformationen angeht: die erste Anlaufstelle ist nicht die Printausgabe eines Nachschlagewerks, sondern Internetseiten wie z.B. Google oder Wikipedia. Für die Vertiefung des Wissens sowie als verlässliche und zitierfähige Quellen wird nach wie vor gerne auf als seriös geltende Printmedien zurückgegriffen.<sup>8</sup>

### Streaming-Angebote

Im Bereich Film und Audio gab es innerhalb der letzten Jahre beträchtliche Veränderungen im Mediennutzungsverhalten. Statt physischer Datenträger wie CDs und DVDs verwenden viele Menschen heute ausschließlich Streaming-Portale wie Netflix, Spotify oder Audible. Der Verkauf von DVDs ist zwischen 2014 und 2018 weltweit um fast 50 % zurückgegangen.<sup>9</sup> Perspektivisch ist davon auszugehen, dass die Formate CD und DVD weiter an Bedeutung verlieren und von digitalen Formaten abgelöst werden.

### Smartphones haben den Alltag verändert

Seit Einführung des iPhones im Jahr 2007 haben Smartphones weite Verbreitung gefunden. Laut Statistischem Bundesamt waren 2019 81,6 % der Haushalte in Deutschland mit einem Smartphone ausgestattet.<sup>10</sup> Besonders ausgeprägt ist die Nutzung von Smartphones bei jungen Menschen und Familien. 93 % der im Rahmen der JIM-Studie 2019 befragten Jugendlichen zwischen 12- und 19 Jahren besitzen ein eigenes Smartphone, 99 % der Jugendlichen leben in einem Haushalt, der mit einem Smartphone ausgestattet ist.<sup>11</sup> Ihre Nutzung umfasst den Konsum von Videos, Musik und Hörbüchern; Gaming; die Kommunikation über Messenger-Apps oder Soziale Medien; Einkaufen und Bezahlen sowie Informationsbeschaffung. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Nutzer\*innen an die Stadtbücherei und ihr Angebot.

## 3.2 Entwicklungen im Bibliothekswesen

### Digitale Plattformen

Zugänge zu E-Medien und digitalen Plattformen wie der Onleihe, Filmfriend oder Freegal Music gehören heute zum Standardangebot von Bibliotheken. Der Markt an digitalen Plattformen speziell für Bibliotheken ist überschaubar. Umfang und Aktualität des Angebots – insbesondere im Bereich Film und Musik - lassen sich häufig nicht mit dem der etablierten kommerziellen Anbieter vergleichen. Trotz dieser Einschränkungen gilt es festzuhalten, dass ein digitales Medienangebot den Erwartungen und Anforderungen der Kund\*innen entspricht und daher heute für Bibliotheken unverzichtbar ist.

### E-Book-Lizenzen

Eine besondere Situation liegt bei dem Verleih von E-Books vor. Bibliotheken erwerben E-Book-Lizenzen von überregionalen Anbietern wie der divibib GmbH, die die „Onleihe“ betreibt. Dabei gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie bei physischen Büchern: jede Lizenz kann zu jedem Zeitpunkt nur einmal entliehen werden. Kopien sind nicht möglich.

---

8 [http://www.brd.nrw.de/schule/privatschulen\\_sonstiges/oeffentl\\_\\_Biblio\\_\\_Container/pdf/4/Lernort-Bibliothek--Zukunftsvision-und-Entwicklungsperspektiven\\_10\\_06\\_01.pdf](http://www.brd.nrw.de/schule/privatschulen_sonstiges/oeffentl__Biblio__Container/pdf/4/Lernort-Bibliothek--Zukunftsvision-und-Entwicklungsperspektiven_10_06_01.pdf)

9 <https://www.heise.de/newsticker/meldung/MPAA-Report-Blu-Ray-und-DVD-weichen-den-Streaming-Diensten-4399666.html>

10 <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Ausstattung-Gebrauchsgueter/Tabellen/a-infotechnik-d-lwr.html;jsessionid=6B86557721C803E243EBC2927F39DD71.internet8741>

11 [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM\\_2019.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM_2019.pdf)

Bei gedruckten Büchern gilt die Buchpreisbindung auch für Bibliotheken. Im Falle von E-Books sind die von den Verlagen gesetzten Preise für Verleih-Lizenzen deutlich höher als die Lizenzen für den privaten Kauf von E-Books. Die Laufzeit der Lizenzen ist zudem begrenzt - sie laufen nach einem festgelegten Zeitraum bzw. einer festgelegten Anzahl von Entleihungen ab und müssen neu erworben werden. Darüber hinaus betreiben viele Verlage ein sogenanntes „Windowing“. Bibliotheken können die E-Book-Lizenzen der entsprechenden Verlage erst Monate nach dem Ersterscheinungsdatum erwerben. Diese Regelungen haben negative Auswirkungen auf die Attraktivität des E-Book-Angebots. Der Deutsche Bibliotheksverband fordert deshalb eine Neuregelung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit dem Ziel, faire Lizenzvergabemodelle zu schaffen.<sup>12</sup>

### Bibliotheken als Aufenthaltsorte

Neben Entwicklungen zur Digitalisierung und der Nutzung von E-Medien findet sich ein gegenläufiger Trend: die Nutzung der Bibliothek als Ort. Viele Menschen verspüren das Bedürfnis, sich an nichtkommerziellen Aufenthaltsorten außerhalb des eigenen Zuhauses aufzuhalten: zum Lernen, Arbeiten oder um alleine oder mit anderen die Freizeit zu verbringen. Bibliotheken bieten einen geschützten öffentlichen Raum mit niederschwelligem Zugang. Dadurch ergeben sich bezüglich Funktionalität und Attraktivität der Räumlichkeiten neue Anforderungen an Bibliotheken. Sowohl eine gemütliche Atmosphäre als auch eine entsprechende und zeitgemäße technische Ausstattung gewinnen an Bedeutung.<sup>13</sup>

### Trends im Bibliothekswesen

In den letzten Jahren haben viele Bibliotheken sogenannte Maker Spaces eingerichtet. Dabei handelt es sich um (offene) Räume, in denen ganz unterschiedliche Techniken, darunter beispielsweise 3D-Drucker, Tontechnik oder Nähmaschinen, zur Nutzung angeboten werden – begleitet von entsprechenden Workshops und Veranstaltungen. Zu den Zielen der Einrichtung eines Maker Space gehören u.a. die Herstellung von digitaler Chancengleichheit und der Erwerb von Wissen durch aktives Handeln und Ausprobieren.<sup>14</sup>

Auch das Ausleihspektrum von Bibliotheken verändert sich. So bieten einige Bibliotheken unter der Überschrift „Bibliothek der Dinge“ ganz unterschiedliche Gegenstände zur Ausleihe an. Dazu gehören z.B. Tischtennisschläger, Musikinstrumente, Laminiergeräte oder Werkzeuge - Geräte, die im Alltag nur selten benötigt werden. Damit ist oft ein Nachhaltigkeitsgedanke verbunden: die Bibliothek der Dinge schont Ressourcen, indem sie zur gemeinschaftlichen Nutzung anregt und eine Alternative zum individuellen Konsum bietet.

RFID (Radio Frequency Identification – eine Funktechnik zur Sicherung und Verbuchung von Medien) und Selbstverbuchung sind in Bibliotheken inzwischen weit verbreitet. Einige Kommunen gehen nun einen Schritt weiter und bauen ihre Bibliothek zur Open Library aus, die – unter Verwendung von RFID-Technik und der entsprechenden technischen Ausstattung – rund um die Uhr betreten und genutzt werden kann. Die Nutzung der Open Library erfolgt dabei zu bestimmten Zeiten selbständig und ohne Anwesenheit von Bibliotheks-Mitarbeitenden.

---

<sup>12</sup> <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/e-books-in-bibliotheken.html>

<sup>13</sup> Vgl. [https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/DBV/publikationen/Positionspapier\\_%C3%96B\\_2025\\_FI-NAL\\_WEB.pdf](https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/Positionspapier_%C3%96B_2025_FI-NAL_WEB.pdf)

<sup>14</sup> <https://b-u-b.de/makerspace/>



### 3.3 Rahmenbedingungen in Frankenthal

#### Verdichtungsraum

Gemäß der Landesplanung handelt es sich bei Frankenthal um ein Mittelzentrum in einem hochverdichteten Bereich.<sup>15</sup> Den Bürgerinnen und Bürgern bietet sich dadurch die Möglichkeit, innerhalb von 30 PKW-Minuten eine große Zahl von Zentren und Angeboten zu erreichen. Gerade im Freizeitbereich existiert in der Region ein großes Angebot, gegen das sich die Stadtbücherei zu behaupten hat. Umgekehrt kommen auch Menschen aus dem Frankenthaler Umland als Nutzer\*innen der Stadtbücherei in Frage.

#### Sozio-demographische Rahmenbedingungen

Frankenthal zählte Ende des Jahres 2019 49.190 Einwohner\*innen.<sup>16</sup> Der Anteil an Senior\*innen steigt. Der Altenquotient der Bevölkerung<sup>17</sup> beträgt 39,4 und übertrifft damit den Durchschnitt aller kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz 32,5.<sup>18</sup> 2019 zählen 22,9 % der Menschen in Frankenthal 65 Jahre und mehr. Laut Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes aus dem Jahr 2019 (Mittlere Variante) wird der Anteil der 65-jährigen und Älteren 2030 auf 25,6 % der Bevölkerung ansteigen.<sup>19</sup> Das Bereitstellen bedarfsgerechter Angebote für die ältere Generation steht für die Stadtbücherei auch weiterhin im Fokus. Aufgrund der demographischen Entwicklung gewinnt die Gestaltung barrierefreier Räumlichkeiten an Priorität.

18,2 % der Frankenthaler Bevölkerung hat keine deutsche Staatsbürgerschaft. Das ist etwas mehr als der Schnitt der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz (17,5 %). Die an den häufigsten vertretenen Nationalitäten sind türkisch, italienisch, polnisch, rumänisch, bulgarisch und syrisch. Hinzu kommen Personen mit Zuwanderungsgeschichte. Laut Angaben des Zensus 2011 verfügen 23,20 % der Frankenthaler Bevölkerung über eine eigene Migrationserfahrung, bei 13,78 % der Befragten liegt eine Migrationserfahrung der Eltern vor.<sup>20</sup> Kulturelle und sprachliche Vielfalt prägen die Zusammensetzung der Frankenthaler Bevölkerung und müssen in der Gestaltung der Medien-, Veranstaltungs- und Bildungsangebote der Stadtbücherei entsprechend berücksichtigt werden.

In Frankenthal gibt es 20 Schulen. Insbesondere die weiterführenden Schulen werden von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region besucht. 29,1 % der Schülerinnen und Schüler in Frankenthal besuchen eine Form der Ganztagsbetreuung. Die Armutsgefährdung von Kindern (18,2 %) und Jugendlichen (13,9 %) liegt in Frankenthal über den Durchschnittswerten von Rheinland-Pfalz (12,7 % und 9,0 %).<sup>21</sup> Mit 18,9 % liegt der Anteil von Beschäftigten in Frankenthal, die nicht über eine abgeschlossene Berufsausübung verfügen<sup>22</sup>, über dem rheinland-pfälzischen Wert von 14,5 %<sup>23</sup>. Die Stadtbücherei steht vor der Aufgabe, auf die Herausforderungen im Bildungsbereich zu reagieren und auf das Ziel der gesellschaftlichen, kulturellen und digitalen Teilhabe hinzuwirken.

---

15 [https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere\\_Themen/Landesplanung\\_Abteilung\\_7/Landesplanung/LEP\\_IV\\_Teil\\_A\\_bis\\_B\\_Kap\\_III.pdf](https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere_Themen/Landesplanung_Abteilung_7/Landesplanung/LEP_IV_Teil_A_bis_B_Kap_III.pdf)

16 Gemeindebestandsstatistik: [https://ewois.de/Statistik/user/anzeigen.php?ags=0731100000&sel\\_jahr=2019&seite=](https://ewois.de/Statistik/user/anzeigen.php?ags=0731100000&sel_jahr=2019&seite=)

17 Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung.

18 Statistisches Landesamt: <https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07311&tp=262015>

19 [https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat\\_analysen/RP\\_2070/Demografischer\\_Wandel.pdf](https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat_analysen/RP_2070/Demografischer_Wandel.pdf)

20 Statistisches Landesamt: <https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07311&tp=262015>

21 Wegweise-kommune.de, Stand 2018

22 Bundesagentur für Arbeit - Regionalreport über Beschäftigte (Dezember 2019)

23 Bundesagentur für Arbeit - Länderreport über Beschäftigte (Dezember 2019)

## 4. Ist-Situation – intern

### 4.1 Finanzen

#### Überblick

Da keine verpflichtende gesetzliche Grundlage für den Unterhalt einer Öffentlichen Bibliothek besteht, zählt die Finanzierung der Stadtbücherei Frankenthal formal zu den freiwilligen Leistungen der Stadt. Die Stadtbücherei wurde durch den Stadtratsbeschluss vom 25.03.1921 zur Einrichtung einer städtischen Volksbücherei begründet, heute folgt die Stadt damit ihrem Auftrag aus der Landesverfassung Rheinland-Pfalz, Artikel 37, Satz 1: „Das Volksbildungswesen einschließlich der Volksbüchereien und Volkshochschulen soll von Staat und Gemeinden gefördert werden“.

Die Stadtbücherei wird im Produkthaushalt der Stadt Frankenthal als Produkt 2721 geführt und umfasst die Leistungen „Medien und Information“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung“. Hinzu kommt die Fachaufsicht einer Mitarbeiterin der Schulbibliothek der Gymnasien.

Die jährlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts für die Jahre 2019 und 2020 sind in folgender Tabelle dargestellt:

<b>Jahr</b>	<b>Aufwendungen ohne Abschreibung u. int. Leistungsverr.</b>	<b>davon Personalkosten</b>	<b>Erträge</b>	<b>Zuschussbedarf vor interner Leistungsverrechnung</b>	<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>Zuschussbedarf nach interner Leistungsverrechnung</b>
2019	920.208,64 €	742.121,17 €	65.827,33 €	854.381,31 €	29.057,00 €	883.438,31 €
2020	947.792,24 €	752.416,27 €	65.990,29 €	881.801,95 €	88.630,00 €*	970.431,95 €*

\*Planansätze, für das HH-Jahr 2020 noch nicht erfolgswirksam verbucht

In den Jahren 2018 bis 2020 erfolgten keine Investitionen und es wurden auch keine Einnahmen für diesen Bereich eingenommen.

#### Nutzungs- und Mahngebühren

Die Stadtbücherei erhebt Gebühren. Art und Höhe der Gebühren sind in der Gebührensatzung<sup>24</sup> festgelegt. In den vergangenen Jahren hat die Stadtbücherei diese Gebühren erhöht. 2017 wurden die Mahngebühren für Erwachsene erhöht, 2019 die Jahresgebühren für Erwachsene. In beiden Fällen hat dies nicht zu den erwarteten Mehreinnahmen geführt. Es kann vermutet werden, dass eine Preissensibilität hinsichtlich der Mahngebühren Verhaltensänderungen bewirkt hat. Die Zahl der Benutzer\*innen mit Büchereiausweis ist im entsprechenden Zeitraum gesunken. Die Höhe der Jahresgebühren der Stadtbücherei fällt mit 20 Euro

<sup>24</sup> [https://www.frankenthal.de/sv\\_frankenthal/de/Homepage/Kultur%20und%20Bildung/Stadtb%C3%BCcherei/Anmeldung/AuszugGeb%C3%BChrensatzung2019.pdf](https://www.frankenthal.de/sv_frankenthal/de/Homepage/Kultur%20und%20Bildung/Stadtb%C3%BCcherei/Anmeldung/AuszugGeb%C3%BChrensatzung2019.pdf)

gegenüber anderen Angeboten im Freizeitbereich, wie etwa einem Kinobesuch oder einer Mitgliedschaft im Fitnessstudio, eher gering aus. Für Kinder und Jugendliche ist die Benutzung der Stadtbücherei kostenfrei. Betrachtet man jedoch die Gebühren von anderen Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar, so sind die der Stadtbücherei Frankenthal vergleichsweise hoch.<sup>25</sup>

### Ausblick

Wie lässt sich der Zuschussbedarf der Stadtbücherei in Zukunft verringern?

**Medienetat:** Die Bereitstellung eines attraktiven und aktuellen physischen Medienbestands gehört nach wie vor zu den zentralen Leistungen der Stadtbücherei. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach digitalen Angeboten. Um ein zeitgemäßes und attraktives Angebot zu schaffen, werden die im Rahmen des Medienetats zur Verfügung stehenden Mittel seit mehreren Jahren in zunehmendem Maße für digitale Angebote aufgewendet und dafür weniger physische Medien angeschafft. Einsparungen im Bereich des Medienetats würden zu einer beträchtlichen Schmälerung der Attraktivität des Angebots der Stadtbücherei führen.

**Gebühren:** Die Gebührenerhöhungen der vergangenen Jahre hatten keinen Anstieg der Erträge zur Folge. Eine weitere Erhöhung der Jahres- oder Mahngebühren scheint deshalb auf absehbare Zeit nicht ratsam.

**Personalkosten:** Der weitaus größte Teil der Aufwendungen der Stadtbücherei ist in den Personalkosten begründet. Technische Neuerungen auf der einen und wachsende Aufgaben im Bildungs- und Veranstaltungsbereich auf der anderen Seite haben Auswirkungen auf den Personalbedarf. Nach der Umstellung auf die Selbstverbuchung ist daher geplant, eine Personalbedarfsanalyse vorzunehmen.

**Gewinnung von neuen Kund\*innen:** Verschiedene Maßnahmen zu Attraktivitätssteigerung der Stadtbücherei sollen dazu beitragen, zusätzliche Kund\*innen zu gewinnen. Durch die Einführung von RFID und Selbstverbuchung sollen die seit 1989 unveränderten Öffnungszeiten erweitert werden. Durch zusätzliche Öffnungszeiten am Wochenende soll der Besuch der Stadtbücherei für Personen attraktiver werden, für die ein Besuch der Stadtbücherei an Wochentagen nicht mit den Arbeitszeiten vereinbar ist. Weitere Maßnahmen betreffen die Aufenthaltsqualität der Räumlichkeiten der Stadtbücherei sowie eine Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit, um die Reichweite der Stadtbücherei zu erhöhen.

**Fördermittel:** Die Stadtbücherei bewirbt sich regelmäßig um Fördermittel des Landesbibliotheksentrums. Für das 2021 wurden Bundesmittel aus dem Förderprogramm „WissensWandel“ zur Einführung der Selbstverbuchung und Einrichtung einer digitalen Lernwerkstatt bewilligt. Auch zukünftig wird geprüft, welche Fördermittel und -programme für die Verwirklichung von Projekten zur Verfügung stehen.

Attraktivität, Leistungsangebot und Nutzungsintensität der Stadtbücherei stehen in direktem Zusammenhang mit der bereitgestellten finanziellen Ausstattung und sind zentral für ein zukunftsweisendes öffentliches Bibliothekswesen in Frankenthal.

---

<sup>25</sup> Jahresgebühren für Erwachsene: Stadtbibliothek Speyer: 15 Euro, Stadtbibliothek Worms: 15 Euro, Stadtbibliothek Ludwigshafen: 18 Euro, Stadtbibliothek Mannheim: 18 Euro

## 4.2 Personal

Der Stellenplan der Stadtbücherei umfasst aktuell 13,25 Stellen, von denen 13,12 tatsächlich besetzt sind. Diese verteilen sich auf 17 Mitarbeitende. Hinzu kommen aktuell zwei Auszubildende zur/zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste. Nach bestandener Ausbildung werden die Absolvent\*innen regelmäßig für ein Jahr übernommen. Im Zuge der Einführung der Selbstverbuchung wird 2021 die Stelle einer Hilfskraft, die nach einer Verrentung unbesetzt ist, aus dem Stellenplan gestrichen.

Die Aufgaben der Mitarbeitenden sind in Arbeitsplatzbeschreibungen festgehalten. Das Aufgabenspektrum der Mitarbeitenden umfasst u.a. Verwaltungstätigkeiten; Betreuung der internen IT; Auf- und Abbau des Medienbestands, darunter Auswahl und Bestellen von Medien; Zugangsbearbeitung; technische Medienbearbeitung; Formal- und Sacherschließung (Systematisierung, Schlagwortvergabe, bibliographische Erfassung nach dem Regelwerk RDA); Servicetätigkeiten an der zentralen Theke im Erdgeschoss, darunter z.B. Medienverbuchung, Ausstellen von Büchereiausweisen, Leihfristverlängerungen, Vorbestellungen, Entgegennahme von Gebühren oder die Anmeldung zu Veranstaltungen; Bestands- und Informationsvermittlung, u.a. an den Auskunftstheken im 1. OG und im Kinderbereich oder im Rahmen sonstiger diverser Aktionen und Maßnahmen; Planung und Durchführung von Veranstaltungen für alle Altersgruppen; Koordination und Vermittlung digitaler Angebote; Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Bibliothekspädagogik, einschl. Angebote im Bereich der Leseförderung und Medienbildung; Öffentlichkeitsarbeit sowie die Anleitung und Betreuung von Auszubildenden, Praktikant\*innen und Ehrenamtlichen.

Entsprechend der vielfältigen technischen Veränderungen und gesellschaftlichen Anforderungen wandelt sich auch das Aufgaben- und damit Qualifikationsprofil der Mitarbeitenden in Öffentlichen Bibliotheken. Der Fokus der Büchereiarbeit auf die Bereiche Medienpädagogik und frühkindlichen Leseförderung hat sich bereits in der Personalbesetzung niedergeschlagen. So wurde in den vergangenen Jahren eine Medienpädagogin statt einer Bibliothekarin eingestellt, sowie zunächst eine Erzieherin und anschließend eine Kindheitspädagogin an Stelle einer Bibliotheksassistentin.

## 4.3 Ehrenamt

Die Stadtbücherei ist ein beliebter Anlaufpunkt für Menschen, die an ehrenamtlicher Arbeit interessiert sind. Einsatzbereiche sind u.a. Medienrücksortierung und -reparaturen, Interviews im Rahmen des Lesesommers, Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene sowie die Pflege der Pflanzen auf der Leseterrasse.

## 4.4 Gebäude und Nutzung als Ort

Die Stadtbücherei ist seit dem Jahr 1982 in ihrem Gebäude in der Welschgasse 11 untergebracht, welches zu diesem Zweck erbaut wurde. Die Publikumsfläche umfasst 1850 m<sup>2</sup>. Viele Menschen besuchen die Stadtbücherei mehrmals wöchentlich. Die Stadtbücherei wird hierbei auch als Aufenthaltsort genutzt, oft auch für mehrere Stunden – ganz unabhängig von der Medienausleihe. Dies entspricht einer Entwicklung, die in vielen Bibliotheken zu beobachten ist. Die Besucher\*innen der Stadtbücherei nutzen die vielfältigen Sitzgelegenheiten, das WLAN, die Internet-Arbeitsplätze, die Kopiergeräte, das Lesecafé oder die Leseterrasse.

Die Nutzungsanforderungen sind dabei ganz unterschiedlich: ein ruhiger Ort zum Lernen, Arbeiten und Lesen oder ein Treffpunkt für lebhaftes Spiel und Unterhaltung. An den Infotheken werden Auskunftsgespräche geführt, an der Verbuchungstheke im Erdgeschoss werden Medien verbucht und Kundenanfragen geklärt, z.B. zu Anmeldekonditionen oder Mahngebühren. Aufgrund des offenen Raumkonzepts sind Geräusche im Publikumsbereich oft weitläufig zu hören und tragen somit nicht zur Aufenthaltsqualität bei.

Das Gebäude ist in die Jahre gekommen. Mittelfristig werden verschiedene Sanierungen, bzw. Modernisierungen, z.B. der Fenster oder der Bodenbeläge, nicht zu vermeiden sein. Mit dem demographischen Wandel gewinnt das Thema Barrierefreiheit an Bedeutung. Die behindertengerechte Toilette und der Aufzug, der ins 1. OG führt, befinden sich nicht im Publikumsbereich. Die Nutzung ist nur unter Inanspruchnahme der Unterstützung durch das Personal möglich. Die Ausstattung der Eingangstür mit einer selbstöffnenden Funktion ist für das Jahr 2022 geplant.

Im Bereich der technischen Ausstattung des Gebäudes werden nach und nach Verbesserungen angestrebt. Im Jahr 2021 wurde die WLAN-Ausstattung des Gebäudes unter Einbeziehung externer IT-Dienstleister verbessert. Die Lern- und Arbeitsplätze im 1. OG sollen mit Steckdosen ausgestattet werden.

## 4.5 Öffnungszeiten

Der Fokus der Arbeit der Stadtbücherei liegt darauf, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit den unterschiedlichen Angeboten zu erreichen. Dabei spielen die Öffnungszeiten eine wichtige Rolle. Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei sind seit 1989 unverändert.

Montag: 14 – 18 Uhr  
Dienstag: 10 – 18 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag und Freitag: 10 – 18 Uhr  
Samstag: 10 – 13 Uhr

Die Rahmenbedingungen haben sich seit dem Jahr 1989 grundlegend verändert. Aufgrund von Arbeit, Hobbys oder Ganztagschule haben viele Menschen unter der Woche weniger Zeit, die Stadtbücherei zu besuchen. Besonders für berufstätige Menschen ist ein Besuch der Stadtbücherei an Wochentagen nur schwer umzusetzen. Viele Kinder und Jugendlichen besuchen ganztägige Angebote von Kita und Schule. Daher wird es für die Stadtbücherei zunehmend schwer, Menschen innerhalb der bestehenden Öffnungszeiten zu erreichen. Dies lässt sich auch an den Nutzungs- und Besuchsstatistiken ablesen.

Durch die Ausweitung der Öffnungszeiten soll einer größeren Anzahl an Personen der Besuch der Stadtbücherei ermöglicht werden, als dies bisher der Fall ist. Da viele Menschen den Büchereibesuch erfahrungsgemäß mit anderen Erledigungen in der Innenstadt kombinieren, ist eine Orientierung an den Öffnungszeiten des Einzelhandels naheliegend. Viele Geschäfte haben am Samstag bis in den späten Nachmittag hinein geöffnet.<sup>26</sup>

Die Stadtbücherei möchte ihre Öffnungszeiten ab der zweiten Jahreshälfte 2022 wie folgt anpassen:

Montag: geschlossen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.: 10 – 18 Uhr

Samstag: 10 – 15 Uhr

Mit Einführung Selbstverbuchung ist eine solche Ausweitung der Öffnungszeiten ohne zusätzlichen Personalbedarf möglich. Ohne Einsatz von Selbstverbuchungsautomaten sind während der 31 Öffnungsstunden 4 Thekenplätze besetzt: die beiden Auskunftstheken im Kinderbereich und im 1. OG sowie zwei Verbuchungsplätze. Es waren demnach 124 Thekenstunden zu besetzen.

Ab Dezember 2021 wird die Ausleihe und Rückgabe von Medien durch die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei an den Selbstverbuchungsautomaten erfolgen. Es wird dann noch drei Thekenplätze geben: die beiden Auskunftstheken sowie eine Servicetheke im Erdgeschoss. Bei 37 Öffnungsstunden die Woche sind demnach 111 Thekenstunden zu besetzen. Das bedeutet, dass sich der Personalbedarf an der Theke auch nach einer Ausweitung der Öffnungszeiten verringert.

	<b>Öffnungszeiten seit 1989</b>	<b>Öffnungszeiten ab 2022</b>
Wöchentliche Öffnungsstunden	31	37
Thekenstunden mit Personal	124 (ohne Selbstverbuchung)	111 (mit Selbstverbuchung)

Besonders hervorzuheben ist der Mehrwert für die Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei. Die Einführung der Selbstverbuchung ist für sie mit Vorteilen verbunden, sie bedeutet ein Plus an Autonomie und Privatsphäre. Die neue Technik kann jedoch auch als Nachteil empfunden werden – der Verbuchungsservice durch das Personal fällt weg und es gilt, sich mit einer neuen und in vielen Fällen noch unbekanntem Technik auseinanderzusetzen. Die Ausweitung der Öffnungszeiten soll den Besucherinnen und Besuchern gegenüber ein deutliches Zeichen setzen, dass die neue Technik auch für sie mit Vorteilen verbunden ist und ihre Bedürfnisse weiterhin ernst genommen werden.

<sup>26</sup> u.a. Drogerie Müller, Modehaus Jost, Kaufhaus Birkenmeier und dm haben bis 18 Uhr geöffnet; u.a. Thalia und Delker bis 16 Uhr,

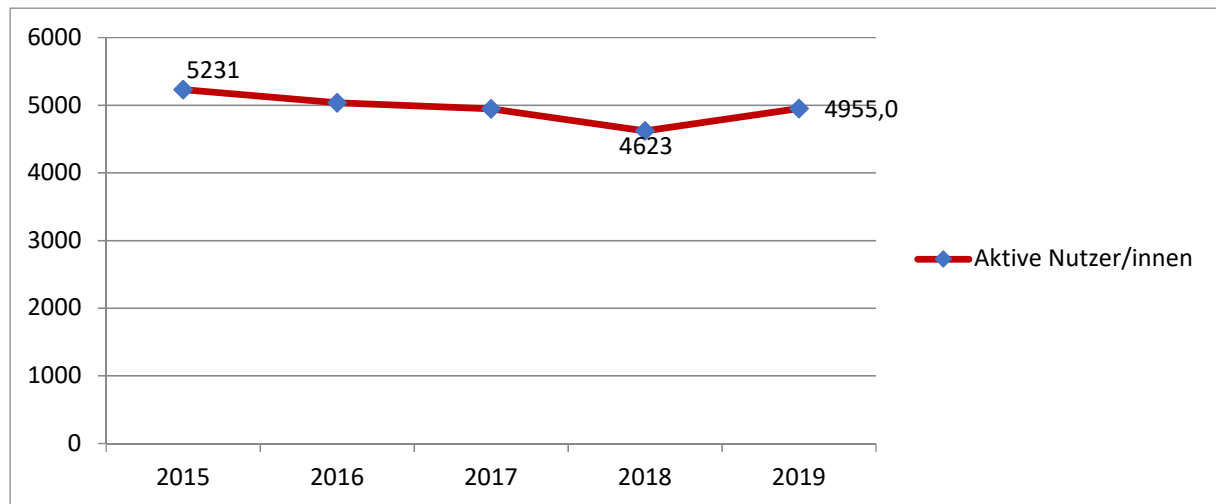
## 4.6 Medienbestand und Entleihungen

Zum 31.12.2020 umfasste der physische Medienbestand der Stadtbücherei 68.356 Medien. Vor der Umstellung auf die RFID-Verbuchung wurden alte, verschmutzte und wenig genutzte Medien gezielt ausgesondert. Der Medienbestand zum Ausleihen beinhaltet u.a. Bücher für alle Altersgruppen, Zeitschriften, Film-DVDs, Musik-CDs, Hörbücher und Hörspiele für Kinder und Erwachsene, Tonie-Figuren mit Audio-Geschichten sowie die entsprechende Tonie-Box, Karten für das Bildtheater Kamishibai, Brett- und Gesellschaftsspiele, Konsolenspiele für verschiedene aktuelle Spielkonsolen, E-Book-Reader und Lernroboter. Tages- und Wochenzeitungen zur Vor-Ort-Nutzung stehen zusätzlich zur Verfügung.

Die Ausleihstatistik der Stadtbücherei Frankenthal hat in den vergangenen fünf Jahren eine Entwicklung genommen, wie sie sich auch in vielen anderen Öffentlichen Bibliotheken vollzogen hat. Die Zahl Entleihungen ist von 385.717 im Jahr 2015 – ein Höchstwert in der Geschichte der Stadtbücherei – auf 308.179 im Jahr 2019 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von rund 20 %. Diese Entwicklung lässt sich u.a. auf ein verändertes Mediennutzungsverhalten zurückführen. Anstatt physischer Datenträger nutzen viele Menschen Streaming-Portale. Die jährlichen Entleihungen von Non-Book-Medien wie u.a. DVDs und CDs sind von 149.650 im Jahr 2015 auf 98.675 im Jahr 2019 gesunken, ein Rückgang von gut 34 %. Die Entleihungen von E-Medien sind im gleichen Zeitraum von jährlich 23.688 auf 34.393 angestiegen. Als Konsequenz daraus investiert die Stadtbücherei einen größeren Anteil ihres Medienetats in E-Medien. Die Onleihe unter metropolbib.de ist, ebenso wie die E-Zeitschriften-Plattform PressReader und der Zugang zu den Datenbanken Brockhaus und Munzinger, ein gemeinsames Angebot des Vereins der MetropolCard-Bibliotheken. Seit 2020 bietet die Stadtbücherei Zugang zur Streaming-Plattform Filmfreund, seit 2021 zum Musik-Streaming-Angebot Freegal Music sowie zu den Lernangeboten DUDEN Basiswissen Schule und DUDEN-Paket Sprachwissen. .

## 4.7 Nutzer\*innen

Als aktive Nutzer\*innen werden diejenigen Inhaber\*innen eines Büchereiausweises bezeichnet, die innerhalb eines Jahres mindestens einmal eine Entleiherung tätigen. Seit der Jahresstatistik 2019 zählt die Stadtbücherei Frankenthal – entsprechend der von der Deutschen Bibliotheksstatistik vorgegebenen Kriterien, auch diejenigen Personen mit Stadtbüchereiausweis, die sich im Jahresverlauf einmal für einen digitalen Service der Stadtbücherei angemeldet haben – um z.B. E-Medien unter metropolbib.de zu entleihen. In dieser Zahl nicht enthalten sind diejenigen Besucher\*innen, die die Stadtbücherei als Lern- und Aufenthaltsort nutzen, Veranstaltungen besuchen, oder lediglich diejenigen Dienstleistungen in Anspruch nehmen, für die kein Büchereiausweis notwendig ist. Darüber hinaus wird erfahrungsgemäß in vielen Familien aus organisatorischen Gründen nur ein Ausweis für die Ausleiher von Medien genutzt, auch wenn alle Familienmitglieder im Besitz eines eigenen Büchereiausweises sind.



Der Anteil der aktiven Nutzer\*innen umfasst aktuell 10,07 % der Einwohner\*innen Frankenthals. Die Stadtbücherei wird jedoch nicht nur von Menschen aus Frankenthal genutzt, sondern auch zu ca. einem Drittel von Personen aus dem Umland. Besonders viele Nutzer\*innen wohnen in den umliegenden Orten Lamsheim, Ludwigshafen, Beindersheim, Weisenheim am Sand, Heßheim und Bobenheim-Roxheim. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass Frankenthal für viele Menschen aus diesen Orten Schul- oder Arbeitsort ist.

Die Stadtbücherei wird deutlich häufiger von Frauen genutzt als von Männern. Dies lässt sich u.a. auf die aktuellen Öffnungszeiten zurückführen. Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit<sup>27</sup> belegt, dass der Anteil der in Vollzeit Berufstätigen in Frankenthal unter den Männern (70,0 %) deutlich höher ist als unter den Frauen (30 %). Bei den Teilzeitbeschäftigten handelt es sich hingegen bei 18,9 % um Männer und bei 81,1 % um Frauen. Dies begünstigt einen Büchereibesuch der weiblichen Zielgruppe innerhalb der aktuell geltenden Öffnungszeiten.

#### 4.8 Besuche

Ab dem Berichtsjahr 2021 wird die Deutsche Bibliotheksstatistik die Kennzahl der aktiven Nutzer\*innen durch die Zahl der jährlichen Besuche ersetzen. Dies zeigt, welche Bedeutung dieser Zahl in der Bibliothekswelt zugemessen wird. In den Jahren 2017-2019 hat die Stadtbücherei jährlich zwischen 83.929 und 88.934 Besuche erzielt. Zu den Vorjahren lässt sich kein aussagekräftiger Vergleich anstellen – dies lässt sich auf ein defektes Zählgerät zurückführen, welches inkorrekte Zahlen lieferte. Die Stadtbücherei erreicht die im Produkthaushalt als Ziel genannten 100.000 jährlichen Besuche derzeit nicht. Mit einer Ausweitung der Öffnungszeiten und der Umsetzung von Maßnahmen, welche die Aufenthaltsqualität der Stadtbücherei verbessern, ist dieses Ziel jedoch in Reichweite.

Zu erwähnen bleibt, dass die Stadtbücherei im Stadtbild eher unscheinbar wirkt. Schon 1977 wurde in einem „Bericht der Verwaltung über mögliche Standorte der Stadtbücherei Frankenthal“ – vor dem im Jahr 1982 eingeweihten Neubau - auf die „versteckte Lage“ des Standorts hingewiesen, die sich „auf die Attraktivität und Besucherfrequenz auswirken könnte“.<sup>28</sup> Für die Zukunft gilt es zu prüfen, ob die Sichtbarkeit der Stadtbücherei durch die Umsetzung einfacher

<sup>27</sup> Stand Dezember 2019

<sup>28</sup> Anlage zur Stadtratsdrucksache Nr. 189/1977 St



Maßnahmen, wie z.B. einer Beklebung der Fenster oder dem Einsatz von Werbefahnen, erhöht werden kann.

#### 4.9 Leseförderung

Lesefähigkeit ist Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg und für die politische und kulturelle Teilhabe an unserer modernen Gesellschaft. Die Leseförderarbeit der Stadtbücherei begleitet alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen mit dem Ziel, die Bildungschancen aller Kinder zu erhöhen – unabhängig von Elternhaus und Herkunft. Dabei setzt die Stadtbücherei auf Kooperationen mit Kitas und Schulen vor Ort. Unterschiedliche Formate und thematische Schwerpunkte werden direkt mit den Einrichtungen abgestimmt. Für Kinder im Vorschulalter steht die Förderung der Faszination für Medien, der Freude an Sprache sowie am Vorlesen und der Vorläuferfähigkeiten zur Lesekompetenz im Mittelpunkt. So werden durch das Angebot „Erzählwerkstatt“ Kinder ab 3 Jahren mit Hilfe verschiedener Impulse, wie z.B. tastbaren Gegenständen, dazu angeregt, gemeinsam eine eigene Geschichte zu entwickeln und kreativ zu präsentieren.

In den verschiedenen Formaten zur Bibliothekseinführung lernen Kindergruppen spielerisch die Räumlichkeiten der Stadtbücherei und die verschiedenen Medienarten kennen. Dabei bezieht die Stadtbücherei die Inhalte der Bildungspläne von Grundschulen mit ein. Geschichten und Bücher werden auch als Ausgangspunkt für Angebote in den Bereichen „Digitalen Medien“ und „Naturwissenschaft und Technik“ genutzt. Dadurch wird eine positive Wechselwirkung zwischen den einzelnen Förderfeldern geschaffen.

Die im Jahr 2021 erfolgte Anschaffung eines Klassensatzes Tablets ermöglicht einen digitalen Zugang zur Leseförderung und den Einsatz von zeitgemäßen Methoden: Kinder und Jugendliche nutzen das Tablet als kreatives Werkzeug und setzen sich in Foto, Film, Text und Ton mit Literatur, Geschichten und Sachthemen auseinander.

Die Angebote der Stadtbücherei werden insbesondere von den Frankenthaler Kitas und Grundschulen intensiv genutzt. Zukunftspotenzial findet sich bei den weiterführenden Schulen sowie für die Zielgruppen der Kleinkinder und der jungen Erwachsenen. Die Kooperationen mit Bildungseinrichtungen sind für die Aktivitäten der Stadtbücherei von großer Bedeutung. Für die Zukunft gilt es zu prüfen, wie die Kommunikation mit den Bildungseinrichtungen optimiert werden kann und ob der Abschluss von verbindlichen Kooperationsvereinbarungen realisiert werden kann.

#### 4.10 Medienpädagogik und digitale Bildung

Die Stadtbücherei hat ihre Aktivitäten im Bereich der Medienpädagogik in den letzten Jahren ausgebaut. Ziel medienpädagogischer Aktivitäten ist das „souveräne und selbstbestimmte Aufwachsen und Leben mit Medien in einer digitalen Gesellschaft“.<sup>29</sup> In Veranstaltungen zur kreativen Medienproduktion stellen die Teilnehmer\*innen beispielsweise selbst Trickfilme, Hörspiele, Videos mit Green-Screen-Technik oder digitale Bücher her. Dies wird in Formaten für Schulklassen, angelehnt an den MedienkomP@ss Rheinland-Pfalz, wie auch im Freizeitbereich – an Medien-Aktionstagen oder in Ferienworkshops – umgesetzt. Die Stadtbücherei bietet außerdem Fortbildungsreihen für pädagogische Fachkräfte an.

---

29 BuB – Forum Bibliothek und Information 06/2020, S. 332

Schon heute basieren viele Lebensbereiche wie Arbeit, Freizeit, Wirtschaft, Forschung und Kommunikation auf Software und Algorithmen. Als Vorbereitung auf das Leben in einer digitalisierten Welt ist es wichtig, dass Kinder digitale Kompetenzen entwickeln. Dazu gehört auch ein grundlegendes Verständnis dafür, wie Programmieren funktioniert. Veranstaltungsformate im Bereich Coding/Programmieren werden für Grundschulen, weiterführende Schulen und als außerschulische Angebote durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise die Beteiligung an der jährlichen Code Week<sup>30</sup> sowie Projektstage u.a. mit dem Calliope mini<sup>31</sup> und dem programmierbaren mBot-Roboter.<sup>32</sup> Das Veranstaltungsangebot in diesem Bereich wird aktuell mit diversen Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen weiter ausgebaut.

Grundvoraussetzung für Angebote dieser Art ist die entsprechende technische Ausstattung. Mit Fördermitteln des Bundesprogramms „WissensWandel“ ist es 2021 möglich, in der Stadtbücherei eine digitale Lernwerkstatt einzurichten. Hierzu gehört die Anschaffung von Tablets, Laptops, einem Smartboard und einem digitalen Flipchart sowie eine Verbesserung der Internetverbindung im Publikumsbereich.

## 4.11 Gaming

Videospiele haben sich gesellschaftlich etabliert und werden in Deutschland schon seit 2008 vom Kulturrat offiziell als Kulturgut anerkannt. Die Nutzung von digitalen Spielen ist für viele Menschen ein selbstverständlicher Teil des Alltags. Eine große Rolle spielt dabei die soziale Komponente: Gaming kann eine gemeinschaftliche Aktivität sein. Die Gaming-Station in der Stadtbücherei bietet einen geschützten Raum zum gemeinsamen Spielen an Nintendo Switch und Playstation 4 – auch mit VR-Brille. Begleitet wird das Angebot durch ein Veranstaltungsprogramm mit regelmäßigen Gaming Clubs für Kinder und Jugendliche, mit Ferienworkshops zu Nintendo Labo, Bloxels oder Minecraft sowie mit Formaten speziell für Erwachsene. Dabei existiert ein transparentes Regelwerk, das u.a. die individuelle Nutzungsdauer beschränkt (maximal 1 Stunde pro Tag), die Zugänglichkeit für möglichst viele junge Nutzer\*innen ermöglicht und dem Jugendschutz Rechnung trägt.

---

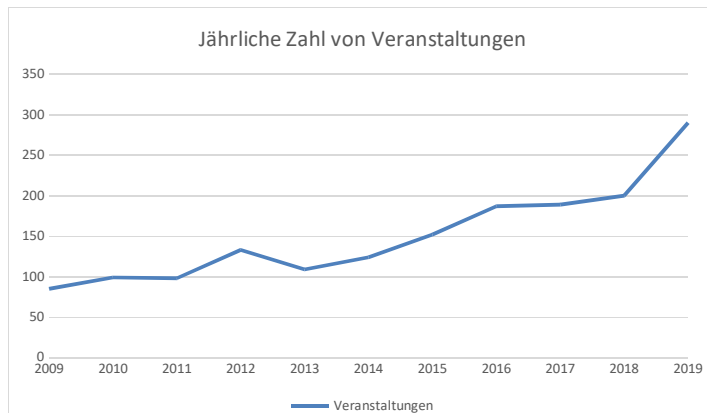
30 <https://codeweek.eu/>

31 <https://calliope.cc/>

32 <https://www.makeblock.com/mbot/>

## 4.12 Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm ist ein zunehmend wichtiger Baustein im Angebot der Stadtbücherei und wurde in den vergangenen Jahren deutlich erweitert.



Das Angebot für Kinder umfasst u.a. Bilderbuchvorlesen in Begleitung der Eltern. Programmpunkte wie jahreszeitlich angepasste Bastelaktionen oder Zauberlehrgänge in den Ferien laden zur aktiven und kreativen Beteiligung ein. Autor\*innenlesungen für Schulklassen dienen der erlebnisorientierten Literaturvermittlung. Das Theater Alte Werkstatt Frankenthal präsentiert regelmäßig Ausschnitte aus seinem aktuellen Kinderprogramm. In einer Kooperation mit der städtischen Musikschule haben Kinder am Samstagvormittag die Gelegenheit zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Regelmäßig werden medienpädagogische Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Jugendliche haben die Möglichkeit, die Bücherei durch ihr Engagement an Projekten aktiv mitzugestalten und ihre Erfahrungen auch im Bereich der digitalen Medien im Rahmen des „Jugendmediencubs“ auszuweiten.

Für Erwachsene bietet die Stadtbücherei u.a. Lesungen zur Literaturvermittlung an. In den vergangenen Jahren waren sowohl namenhafte Bestseller-Autor\*innen wie auch Neuentdeckungen zu Gast in der Stadtbücherei. Jährlich nimmt die Stadtbücherei an der Lesereihe Europa\_Morgen\_Land teil. Vorträge und Diskussionsformate bieten Raum zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie z.B. Flucht, Nachhaltigkeit oder psychische Gesundheit. Mehrmals jährlich veranstaltet die Stadtbücherei den beliebten Quizabend – vor Ort in der Stadtbücherei oder (pandemiebedingt) digital gestreamt. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt des vielfältigen Angebots, welches sich an alle Altersgruppen richtet.

Viele Veranstaltungen gehen aus Kooperationen hervor: mit anderen städtischen Einrichtungen, mit Kulturanbietern aus der Region oder mit Vereinen. Bei Gestaltung und Ausrichtung des Veranstaltungsprogramms bezieht die Stadtbücherei Bürgerinnen und Bürger mit ein, die Veranstaltungen initiieren und auf ehrenamtlicher Basis durchführen. Hierzu gehören z.B. der Handarbeitstreff „Café Wolle“ und das Format „Miteinander reden“, welches sich zum Ziel gesetzt hat, die Kommunikation zwischen Deutschlernenden und Muttersprachler\*innen anzuregen. Abendveranstaltungen erfahren eine Bewirtung durch den Förderverein der Stadtbücherei, der auch zahlreiche Veranstaltungen finanziell unterstützt.

Im Jahr 2022 wird die Stadtbücherei 100 Jahre alt. Dieses runde Jubiläum soll im Jahresverlauf mit Veranstaltungen begleitet werden.

## 5. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Die aus der Analyse abgeleiteten Zukunftsthemen sind in vier Handlungsfeldern zusammengefasst. Für jedes Handlungsfeld werden strategische Ziele formuliert, mit denen dargestellt wird, welche Wirkung die Arbeit der Stadtbücherei entfalten soll. Zu den strategischen Zielen wurden messbare operative Ziele und konkrete Maßnahmen definiert.

### 5.1 Lese- und Sprachförderung

#### Lese- und Sprachförderung

Lesekompetenz ist ein Schlüssel zu Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Eine zeitgemäße Leseförderung umfasst den Einsatz unterschiedlicher kreativer Methoden und analoger wie auch digitaler Hilfsmittel. Die Stadtbücherei möchte ihre Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen noch weiter ausbauen und enger gestalten. Unter anderem gilt es zu prüfen, ob feste Kooperationsverträge geschlossen werden können. Ziele und Maßnahmen im Bereich der Leseförderung werden für einzelne Ziel- und Altersgruppen definiert. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist bereits etabliert – die Angebote der Stadtbücherei werden sehr gut angenommen. Verstärkt angesprochen werden sollen die Zielgruppen der Kleinkinder sowie der Schüler\*innen an weiterführenden Schulen. Die Stadtbücherei möchte sich außerdem als Anlaufpunkt für Deutschlernende etablieren und für diese Zielgruppe strukturierte Angebote gestalten.

#### **Zielgruppe: Kleinkinder (ca. 1-3 Jahre), Eltern, Erzieher\*innen**

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei unterstützt die kindliche Entwicklung von Freude an Geschichten und am Vorlesen**

Operative Ziele und Maßnahmen:

- Durchführung von jährlich ca. 8 Angeboten für Krabbelkinder in Begleitung von Eltern oder pädagogischen Fachkräften.
- Etablieren von Kontakten mit allen städtischen Einrichtungen mit eigener Krippengruppe sowie mit mindestens 5 kirchlichen oder privaten Gruppierungen.
- Erstellung einer Referenzliste mit kooperierenden Institutionen.

### **Zielgruppe: Kinder im Kita-Alter (ca. 3-5 Jahre)**

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei unterstützt die kindliche Entwicklung von Freude an Geschichten und am Vorlesen und stärkt die Sprachkompetenz**

Operative Ziele und Maßnahmen:

- Bis 2025 haben 60% der Frankenthaler Kindertagesstätten mindestens jährlich an einem Angebot der Stadtbücherei teilgenommen.
- Bei jeder Führung spricht jedes Kind mindestens einmal.
- Besuch von jährlich mindestens zwei Kitas und Durchführung von Veranstaltungen vor Ort.
- Durchführung von jährlich mindestens 20 offenen Veranstaltungen für 3-5-jährige Kinder.
- Zusammenstellen von jährlich insgesamt ca. 50 individuellen Medienboxen für Kitas und Schulen.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie für die Vermittlung der Angebote an die Zielgruppe „Kindertagesstätten“.

### **Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter (ca. 6-9 Jahre)**

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei weckt in Veranstaltungen und Klassenführungen die Freude am Lesen und stärkt die Lese-, Sprach- und Informationskompetenz**

Operative Ziele:

- Jedes Kind besucht während der Grundschulzeit die Stadtbücherei mindestens einmal mit der Schulklasse.
- 80 % der Grundschulkinder kommen pro Jahr mindestens einmal mit Materialien der Stadtbücherei in Berührung.
- Jedes Kind spricht bei jeder Führung mindestens einmal.

Maßnahmen:

- Zusammenstellen von jährlich insgesamt ca. 50 individuellen Medienboxen für Kitas und Schulen.
- Durchführung von jährlich ca. 30 Führungen für Grundschulklassen.
- Durchführung von jährlich ca. 25 offenen Veranstaltungen für Kinder im Grundschulalter.
- Gestaltung von begleitenden thematische Buchpräsentationen zu allen Kinderveranstaltungen.
- Jährliche Beteiligung an den Leseförderaktionen des Landesbibliotheksentrums und verteilen der entsprechenden Materialien an alle Frankenthaler Grundschulklassen.
- Jährliche Beteiligung am Lesesommer Rheinland-Pfalz und Durchführung eigener Aktionen und Veranstaltungen sowie eines Abschlussfests.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie für die Vermittlung der Angebote an Grundschulen.

### **Zielgruppe: Kinder von 10-12 Jahren**

**Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei weckt bei Kindern und Jugendlichen durch Veranstaltungen und Klassenführungen die Freude am Lesen und stärkt die Lese- und Informationskompetenz**

Operatives Ziel: Die Nutzung durch die Zielgruppe steigt bis 2025 um 5 %

Maßnahmen:

- Durchführung von insgesamt 10 Angeboten für Schulklassen der weiterführenden Schulen.
- Durchführung von ca. 25 offenen Veranstaltungsangeboten für Kinder dieser Altersgruppe an.
- Jährliche Beteiligung am Lesesommer Rheinland-Pfalz und Durchführung eigener Aktionen und Veranstaltungen sowie eines Abschlussfests.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie für die Vermittlung der Angebote an weiterführende Schulen.

### **Zielgruppe: Jugendliche von 13-18 Jahren**

**Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei weckt in Jugendlichen durch Veranstaltungen und Klassenführungen die Freude am Lesen und stärkt die Lese- und Informationskompetenz**

Operatives Ziel: die Nutzung durch die Zielgruppe steigt bis 2025 um 5 %

Maßnahmen:

- Durchführung von jährlich insgesamt zehn Angebote für Schulklassen der weiterführenden Schulen.
- Durchführung von jährlich ca. 4 außerschulischen Veranstaltungsangeboten für Jugendliche.
- Jährliche Beteiligung am Lesesommer Rheinland-Pfalz und Durchführung eigener Aktionen und Veranstaltungen sowie eines Abschlussfests.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie für die Vermittlung der Angebote an weiterführende Schulen.
- Konzeptuelle Überarbeitung der Jugendarbeit der Stadtbücherei unter Einbeziehung der Zielgruppe.

### **Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten; Deutschlernende**

**Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei unterstützt die Sprachkompetenz durch Führungen, Veranstaltungen und das Medienangebot**

Maßnahmen:

- Konzeption bibliothekspädagogischer Führungen speziell für Sprach- und Alphabetisierungskurse.
- Aufbau von Kooperationen mit Trägerinstitutionen von Sprachkursen.

- Koordination eines ehrenamtlich betreuten offenen Veranstaltungsformats zur Verbesserung der Deutschkenntnisse.

### **Zielgruppe: Leseschwache Erwachsene**

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei unterstützt Erwachsene, die ihre Lesefähigkeit verbessern möchten, mit entsprechenden Medien**

Maßnahme:

- Etablierung eines Bestandes mit Medien speziell für die Zielgruppe, gekennzeichnet mit dem Interessenkreis „Leicht zu lesen“.

## 5.2 Digitalisierung

### Digitalisierung

Der digitale Wandel bringt kontinuierliche Veränderungen und Neuausrichtungen mit sich. Diese betreffen sowohl das Mediennutzungsverhalten der Kund\*innen als auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden der Stadtbücherei. Digitale Medienformate gewinnen zunehmend an Bedeutung, damit einher geht ein vergleichsweise hoher Vermittlungsbedarf. Die Stadtbücherei möchte sich weiterhin und zunehmend als Ort der Medienbildung positionieren. Mit den Zuwendungen aus dem Förderprogramm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes wird die Ausstattung einer digitalen Lernwerkstatt mit 20 Tablets, 10 Laptops, digitalem Flipchart, Smart Board und verbesserter WLAN-Reichweite ermöglicht. Außerdem werden die Arbeitsabläufe durch den Einsatz digitaler Technologien wie Selbstverbuchungsautomaten oder digitaler Zahlungsmethoden optimiert.

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei vermittelt Medienkompetenzen und unterstützt die digitale Bildung**

Operative Ziele und Maßnahmen:

- Durchführung von jährlich mindestens 15 medienpädagogischen Führungen für Gruppen aus Kitas und Schulen unter Orientierung am Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz. Die Inhalte können umfassen z.B. kreative Medienproduktion, Coding, Making, Fake News, Recherchetraing, Vorlese-Apps, Datenschutz und Urheberrecht.
- Durchführung von jährlich mindestens 10 außerschulischen medienpädagogischen Projekttagen zu unterschiedlichen Themen, z.B. Trickfilm, Coding oder Gaming.
- Durchführung von jährlich mindestens 4 generationenübergreifenden Veranstaltungsformaten.
- Schließen eines Wartungsvertrags mit einem externen IT-Dienstleister für alle Geräte, die nicht an das städtische Netzwerk angebunden sind.

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei ermöglicht den Zugang zu einem vielfältigen und zeitgemäßen digitalen Medienangebot**

Operatives Ziel:

- Die Nutzung des elektronischen Angebots (metropolbib, PressReader, Filmfreund, Freegal Music, Duden, Brockhaus, Munzinger) erhöht sich bis 2025 jährlich um 5 %
- Bereitstellung von Zugängen zu digitalen Medien- und Informationsangeboten, deren Nutzung im Rahmen einer mindestens jährlichen Revision geprüft wird. Ggf. Anpassung der Abonnements.
- Durchführung von jährlich ca. 8 Veranstaltungen zur Vermittlung der digitalen Angebote („Stadtbücherei digital“).
- Erstellen eines Kommunikationskonzepts zur Vermittlung der digitalen Angebote.

### 5.3 „Die Stadtbücherei als Wohlfühlort“

#### Die Stadtbücherei als Wohlfühlort

Die Stadtbücherei ist in ihrem Selbstverständnis ein offener Ort für alle Menschen, Aufenthaltsort und Begegnungsstätte. Die Räumlichkeiten sollen hinsichtlich der unterschiedlichen Nutzungsbedürfnisse angepasst und die (barrierefreie) Zugänglichkeit gewährleistet werden. Die Ausstattung des bald 40 Jahre alten Gebäudes muss den gegenwärtigen Anforderungen entsprechend nach und nach modernisiert werden.

Strategisches Ziel: **Die Stadtbücherei ist ein Ort von hoher Aufenthaltsqualität und bietet ein bedarfsgerechtes räumliches Angebot für verschiedene individuelle Nutzungsbedürfnisse: Freizeit und Lernen; Spiel und Unterhaltung; ruhiges Lesen und Entspannung, Kooperation und Zusammensein.**

Operatives Ziel: Die Stadtbücherei zählt jährlich 100.000 Besuche

Maßnahmen:

- Ausweitung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei den veränderten Kund\*innenanforderungen gerecht zu werden (Ganztagsschule, berufstätige Eltern, Vgl. Einzelhandel). Nach Einführung der Selbstverbuchung werden die Öffnungszeiten von 31 auf 37 Stunden wöchentlich angehoben (Di - Fr 10 - 18 Uhr; Sa 10 - 15 Uhr).
- Verbesserung der Raumzonierung (Einzelarbeitsplätze/Ruhearbeitsplätze/Lern- und Kommunikationsbereiche) im 1. Obergeschoss mit bestehendem Mobiliar.
- Ausstattung der Lern- und Arbeitsplätze im 1. OG mit zugänglichen Steckdosen.
- Reinigung der Polstermöbel alle 5 Jahre.
- Erstellung eines Konzepts zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Ausstattung des Publikumsbereichs mit akustischen Hilfsmitteln (Decken- od. Wandpaneele/Fahnen) zur Schalldämmung (Thekenbereich, Kinderbücherei, Gaming-Bereich).
- Im Rahmen der Neukonzeption der Jugendarbeit: Gestaltung des Jugendbereichs unter Einbeziehung der Zielgruppe.



- Umgestaltung des Kinderbereichs: Überarbeitung des Raumkonzepts (Sitzgelegenheiten), Dekoration.
- Gestaltung eines MINT-Bereichs für Kinder, einschließlich Erneuerung der Regale für Sachbilderbücher nach 40 Jahren intensiver Nutzung.
- Regelmäßige Grundreinigung der Böden.
- Neugestaltung des Windfangs im Eingangsbereich im Zuge der Installation einer selbstöffnenden Eingangstür (Neuanstrich, Installation eines Werbe-Bildschirms, Entfernen der 40-Jahre alten Schließfächer).
- Neue Wegeführung nach Installation der selbstöffnenden Eingangstür (Umweg über den Garderobenraum entfällt).
- Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudes bei Bedarf: Bodenbelag, Fenster, Türen, Anstrich etc.
- Schaffung von Raum für attraktive Aufenthaltsflächen durch das Entfernen nicht mehr benötigter Regale.
- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zur Verbesserung der Außenwirkung der Stadtbücherei (z.B. durch Fenstergestaltung oder Werbefahnen).

#### 5.4 „Wissen und Inspiration erleben“

##### Wissen und Inspiration erleben

Das vielfältigen Veranstaltungsangebote der Stadtbücherei richtet sich an alle Altersgruppen und umfasst Formate zur Unterhaltung wie auch zur kulturellen Bildung. Dabei erhalten die Bürger\*innen Raum für Austausch und Begegnung. Die Attraktivität des physischen Medienangebots bleibt von zentraler Bedeutung und wird ergänzt durch eine Reihe digitaler Angebote, deren Nutzung nicht an die Räumlichkeiten der Stadtbücherei gebunden ist. Die Umarbeitung des Medienbestands auf eine kund\*innenfreundliche Klarschriftsystematik wird nach und nach fortgeführt.

**Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei stellt ein aktuelles, vielfältiges und nachfrageorientiertes Medien- und Informationsangebot bereit**

Operatives Ziel:

- Entleiher von mind. 175.000 Printmedien jährlich.
- Erneuerung der physischen Medienbestände um jährlich mind. 8 %.
- Umarbeitung des physischen Medienbestands der Stadtbücherei in eine leicht verständliche Klartextsystematik bis 2025.
- Entwickeln interner Richtlinien für eine attraktive Medienpräsentation.
- Optimierung der Verteilung der Medien auf die vorhandenen Regale.

## **Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei gestaltet ein abwechslungsreiches und erlebnisorientiertes Veranstaltungsangebot zur Literatur- und Wissensvermittlung**

Operatives Ziel: Jährlich 2.500 Teilnehmende bei Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene

Maßnahmen:

- Koordination von mindestens zwei regelmäßig durchgeführten ehrenamtlich angeleiteten Gruppenaktivitäten (z.B. Handarbeit, Deutsch lernen).
- Durchführung von jährlich mindestens sieben Veranstaltungen im Bereich der Literaturvermittlung oder zu aktuellen Sachthemen.
- Durchführung von jährlich mindestens fünf Workshops für die Zielgruppe der pädagogischen Fachkräfte.
- 5. Durchführung von jährlich mindestens 4 Unterhaltungsangeboten mit sozialer Komponente (z.B. Quizabend, babylonischer Leseabend).

## 6. Interne Leitziele

Die vier Handlungsfelder werden durch zwei interne Leitziele ergänzt.

### Sichtbarkeit der Stadtbücherei erhöhen

Um die Reichweite der Stadtbücherei weiter auszubauen, gilt es, die vielfältigen Angebote in zeitgemäßer Weise an die Bürger\*innen zu kommunizieren. Zu Beginn des Jahres 2021 hat das Team der Stadtbücherei ein Social-Media-Konzept erarbeitet. Bald darauf startete sie mit einem eigenen Facebook-Kanal und mit der Veröffentlichung eines monatlichen Newsletters. Weitere Maßnahmen, welche die Sichtbarkeit der Stadtbücherei erhöhen sollen, wurden den verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet.

### Personal- und Organisationsentwicklung

Technischer Fortschritt und sich verändernde Aufgaben haben verschiedene organisatorische Umstrukturierungen zur Folge. Zentrale Komponenten der vorliegenden Strategie sind die Einführung von RFID und Selbstverbuchung – diese sind grundlegende Voraussetzung für eine zeitgemäße wie zukunftsweisende Entwicklung der Stadtbücherei. Zur Gestaltung moderner und kundenorientierter Bibliotheksangebote sind regelmäßige Team-Fortbildungen unverzichtbar.

Maßnahmen:

- Nach Etablierung der Selbstverbuchung und entsprechenden organisatorischen Veränderungen wird eine Personalbedarfsanalyse erstellt.
- Besuch einer externen Fortbildung durch mind. 25 % der Mitarbeitenden jährlich.
- Durchführung einer Inhouse Team-Fortbildung alle 1-2 Jahre.

## 6. Fazit und Ausblick

Die Aufgaben der Stadtbücherei haben durch die technischen Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung, die Veränderungen im Bildungssystem und den demografischen Wandel große Veränderungen erfahren. Für die Jahre 2021-2025 hat sich die Stadtbücherei mit der vorliegenden Strategie klare Ziele und Maßnahmen für ihre zukünftige Arbeit formuliert. Eine Reihe grundlegender und dringend notwendiger Modernisierungen, die als Antwort auf die gegebenen Herausforderungen unverzichtbar sind, wurden bereits angestoßen. Umsetzung und Ergebnisse der Strategie sollen evaluiert und regelmäßig in den Jahresberichten dargestellt werden. Die Stadtbücherei wird sich durch zeitgemäße Medienangebote, vielfältige Veranstaltungen und moderne Bildungsarbeit aktiv ins Stadtgeschehen einbringen. Sie wird sich zukünftig technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen zeigen und ihre Arbeit dementsprechend strategisch ausrichten – auch über das Jahr 2025 hinaus.